

Berit Mohr  
Kostümbild // Forschung // Projekte

*Under The Skin*



# Über der Haut = Unter der Haut

*Stofflichkeit von Körperbildern*

*Vernetzte Gewebe*

*Berührendes Imago*

*Sinngeflecht*

*Kulturmembran*

Aus einer Doppelperspektive als Kostümbildnerin und Kulturwissenschaftlerin betrachte ich den menschlichen Körper als organisches und soziales Netzwerk, an dessen Oberfläche die komplexen Prozesse um Identität und Persönlichkeit sichtbar werden.

Das Thema Kostüm bzw. Kleidung macht also in meinem Verständnis nicht an der »biologischen« Haut, der Epidermis, halt. Diese auf den ersten Blick so deutliche Grenze des Körpers wird zur gestalteten Repräsentationsfläche für kulturelle Berührungen und imaginierte Körperbilder. Einerseits erscheint sie als beschriebenes Pergament mit eingeritzten Erinnerungsspuren, andererseits wird sie zum durchlässigen, sich immer neu konstituierenden Zwischenraum, unendlich vernetzt mit dem Innen und Aussen – Trennung und Verbindung zugleich.

Meine Arbeit ist geprägt von der Wechselbeziehung künstlerischer und praktischer (Bühnen-) Prozesse mit theoretischen Hintergründen – im Sinne von gegenseitiger Bereicherung, Auseinandersetzung und Reflexion.



## Kostümbild // Oper



Foto: Monika Rittershaus

## Kostümbild

2010 in Vorbereitung:

»The Rake's Progress« von Igor Strawinsky

Regie: Axel Weidauer, Bühne: Moritz Nitsche // Oper Frankfurt

2010

»Die Ballade von Norbert Nackendick oder Das Nackte Nashorn«  
von Michael Ende

Regie: Andrea Schwalbach, Bühne: Nanette Zimmermann

Stadttheater Aschaffenburg

Ausführung der Kostüme: Schüler und Schülerinnen der  
Bekleidungsfachschule Aschaffenburg

2008

»Die Ausflüge des Herrn Brouček« von Leoš Janáček

Regie: Axel Weidauer, Bühne: Moritz Nitsche // Oper Frankfurt

2006

»Der kleine Schornsteinfeger« von Benjamin Britten

Regie: Bettina Giese, Bühne: Tilo Steffens // Staatsoper Hannover

»Falstaff« von Giuseppe Verdi

Regie: Bettina Giese, Bühne: Tilo Steffens

Mittelsächsisches Theater Freiberg und Döbeln

2005

»Die Drei Rätsel« von Detlev Glanert

Regie: Saskia Bladt, Bühne: Hans Martin Scholder

Kooperation von Oper & schauspiel frankfurt mit dem  
Heinrich-Von-Gagern-Gymnasium, Frankfurt

2004

Offenbachiade No 5: »Le Cordonnier Et Le Millionaire« von J. Offenbach

Regie: Frank Martin Widmaier, Bühne: Moritz Nitsche // Oper Frankfurt

Offenbachiade No 3: »Pépito« von Jacques Offenbach

Regie: Sven Nielsen, Bühne: Moritz Nitsche // Oper Frankfurt

Offenbachiade No 1: »Les Deux Aveugles« von Jacques Offenbach

Regie: Bettina Giese, Bühne: Moritz Nitsche // Oper Frankfurt

## Mitarbeit /Assistenz

2011

»Kullervo« von Aulis Sallinen

Regie: Christof Nel, Bühne: Jens Kilian

Kostüme: Ilse Welter // Oper Frankfurt

2010

»Le Damnation de Faust« von Hector Berlioz

Regie: Harry Kupfer, Bühne: Hans Schavernoch

Kostüme: Yan Tax // Oper Frankfurt

2009

»Palestrina« von Hans Pfitzner

Regie: Harry Kupfer, Bühne: Hans Schavernoch

Kostüme: Yan Tax // Oper Frankfurt

2009

»Palestrina« von Hans Pfitzner

Regie: Harry Kupfer, Kostüme: Yan Tax, Bühne: Hans Schavernoch

Oper Frankfurt

2007

»Le Nozze di Figaro« von Wolfgang Amadeus Mozart

Regie: Guillaume Bernardi, Bühne: Moritz Nitsche

Kostüme: Peter DeFreitas // Oper Frankfurt

2006/07

»Tannhäuser« von Richard Wagner

Regie: Vera Nemirowa, Bühne und Kostüme: Johannes Leiacker

Oper Frankfurt

2005

»Un Ballo In Maskera« von Giuseppe Verdi

Regie: Claus Guth, Bühne: Christoph Sehl, Kostüme: Anna Sofie Tuma

Oper Frankfurt

»Nacht« von Georg Friedrich Haas

Regie: Friederike Rinne-Wolf, Bühne und Kostüme: rosalie

Oper Frankfurt

»Macbeth« von Giuseppe Verdi

Regie: Calixto Bieito, Bühne: Alfons Flores, Kostüme: Nicola Reichert

Oper Frankfurt

»L'Orfeo« von Claudio Monteverdi

Regie: David Hermann Bühne und Kostüme: Christof Hetzer

Oper Frankfurt

»Faust« von Charles Gounod

Regie: Christof Loy, Bühne: Herbert Murauer, Kostüme: Bettina Walter

Oper Frankfurt

2004

»Macbeth« von Ernest Bloch

Regie: Keith Warner, Bühne und Kostüme: Es Devlin  
Klangbogen Festival Wien // Oper Frankfurt

»El Retablo de Maese Pedro« von Manuel de Falla

Regie: Sybille Wilson

»Der Kaiser von Atlantis« von Viktor Ullmann

Regie: Andrea Schwalbach, Bühne: Anne Neuser,  
Kostüme: Stephan von Wedel // Oper Frankfurt

»Mefistofele« von Arrigo Boito

Regie: Dietrich Hilsdorf, Bühne und Kostüme: Johannes Leiacker  
Oper Frankfurt

»Katja Kabanová« von Leoš Janáček

Regie: Anselm Weber, Bühne: Hermann Feuchter,  
Kostüme: Bettina Walter // Oper Frankfurt

2003

»Die Entführung aus dem Serail« von Wolfgang Amadeus Mozart

Regie: Christof Loy, Bühne u. Kostüme: Herbert Muraier // Oper Frankfurt

»L'Isola Disabitata« von Joseph Haydn

Regie: Guillaume Bernardi, Bühne: Benoît Dugardyn  
Kostüme: Peter De Freitas // Oper Frankfurt

»Tristan und Isolde« von Richard Wagner

Regie: Christof Nel, Bühne: Jens Kilian, Kostüme: Margit Koppendorfer  
Oper Frankfurt

## Oper Frankfurt

### Leoš Janáček: Die Ausflüge des Herrn Brouček auf den Mond und ins XV. Jahrhundert

Premiere: 27. April 2008

**Musikalische Leitung:** Johannes Debus

**Inszenierung:** Axel Weidauer

**Bühnenbild:** Moritz Nitsche

**Kostüme:** Berit Mohr

»Durch den Einsatz weniger filigraner Dekorationselemente gelingen geschmeidige Wechsel zwischen Broučeks alltäglichem Lebensumfeld und den surrealen Zielorten seiner Weltflucht. Berit Mohrs raffinierte Kostüme bringen Farbe ins Trauerspiel«

Hanauer Anzeiger, 03.05.08

»Da scheint Bühnenbildner Moritz Nitsche von Ingmar Bergmans Traumsymbolen ebenso inspiriert, wie die phantasievolle Kostümausstatterin Berit Mohr mit tiefblauen Gewändern und Anzügen einer mondsüchtigen Künstlergesellschaft galaktisch abhebt.«

Offenbach-Post, 29.04.08

»Das Mondterrain zeigt sich dann strahlend weiss, und der veritable Chor in Blau (Kostüme: Berit Mohr) agiert wie bei einer Eisrevue...«

Frankfurter Rundschau, 29.04.08

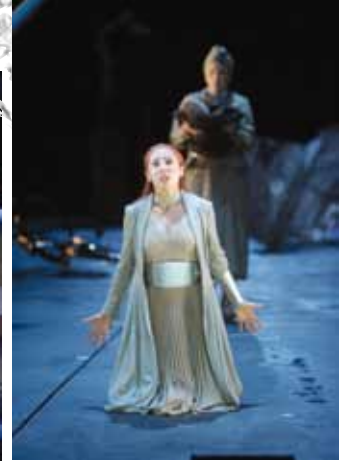
Fotos: Monika Rittershaus  
Figurine: Berit Mohr



>>



One Day  
Helen Foster  
2 Hand  
Dancers



Staatsoper Hannover  
Benjamin Britten: Der Kleine Schornsteinfeger

Premiere: 21. November 2006

**Musikalische Leitung:** Lutz de Veer  
**Regie:** Bettina Giese  
**Bühne:** Tilo Steffens  
**Kostüme:** Berit Mohr

»Regisseurin Bettina Giese und ihre Kostümbildnerin Berit Mohr haben eine knallig bunte, schwungvolle Inszenierung mit viel Tempo geschaffen, die für die kleinen Zuschauer in der Oper Hannover keine Langeweile aufkommen lässt.«

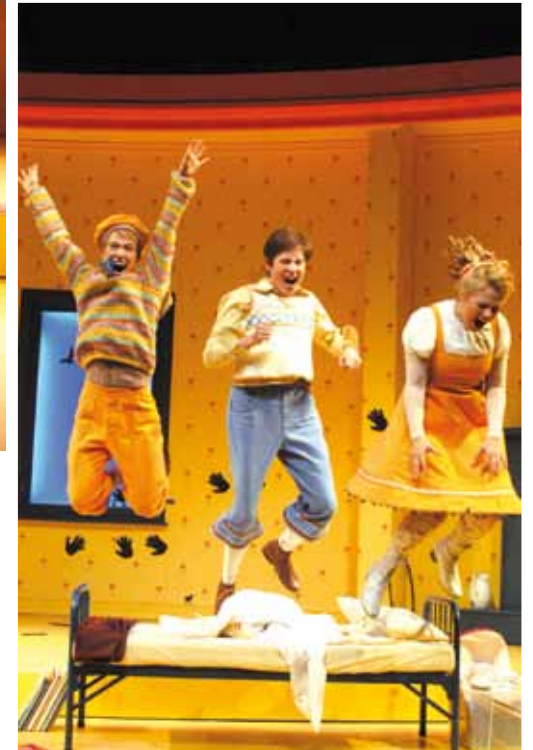
Cellesche Zeitung, 28.11.06

»...Bettina Gieses Inszenierung überwindet die Barriere, dieses Fremdheitsgefühl von Kindern (und auch vielen Erwachsenen) gegenüber der alten Kunstform Oper mit Leichtigkeit. Giese, Tilo Steffens (Bühnenbild) und Berit Mohr (Kostüme) bringen das Wechselspiel zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen Traum und Realität und zwischen einer Geschichte in der Oper und einer über die Oper erstaunlich klar auf die Bühne.«

Hannoversche Allgemeine Zeitung, 23.11.06



>>



Mittelsächsisches Theater Freiberg und Döbeln  
Giuseppe Verdi: Falstaff

Premiere: 6. Mai 2006

**Musikalische Leitung:** Jan Michael Horstmann  
**Inszenierung:** Bettina Giese  
**Bühnenbild:** Tilo Steffens  
**Kostüme:** Berit Mohr

»Regisseurin Bettina Giese erzählt die Geschichte um Sir John Falstaff unumwunden und heutig, mit viel Gespür für musikalisch angelegte Pointen und den augenzwinkernden Humor des Werkes. Tilo Steffens baute ein leicht verwandelbares, farbenfrohes Bühnenbild mit viel Spielraum für Darsteller und Fantasie. Berit Mohr kleidete die Sänger in weitgehend heutige Kostüme und ergänzte mit treffend charakterisierenden Details die schlüssige Erzählweise der Inszenierung.«

Sächsische Zeitung Dresden, 08.05.06



>>



Oper Frankfurt / schauspielFrankfurt  
in Kooperation mit dem  
Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt  
Detlef Glanert: Die Drei Rätzel

Premiere: 8. Juli 2005

**Musikalische Leitung:** Hogen Yun  
**Inszenierung:** Saskia Bladt  
**Bühnenbild:** Hans-Martin Scholder

»Drei Rätzel sind es, die den Jungen Lasso in ein  
Fantasereich führen, in dem alles Spiel und Poesie  
ist. Die Gagern-Schüler als Schachfigurenkabinett,  
als Sterndeuter, die von der Decke schweben, mit  
einer schaukelnden Prinzessin (...), die ihr Prinzessin-  
leben mit Rätsellösen verbringt, die Inszenierung  
(...) und die Ausstattung boten üppigen Augen-  
zauber.«

Frankfurter Rundschau 11.07.05



>>



Kostümbild // Schauspiel



## Kostümbild

2009

»Tintenblut« von Cornelia Funke

Regie: Luisabrandsdörfer, Bühne: Berit Mohr // Ilka Kops  
Badische Landesbühne Bruchsal

2001

»Ich und Politik« von Nicolas Stemann und Bernd Stegemann

Regie: Nicolas Stemann // Das TAT, Frankfurt

## Mitarbeit / Assistenz

2003

»Helden des 20. Jahrhunderts«

Regie: Tom Kühnel, Bühne, Puppen und Kostüme: Suse Wächter  
Theater Basel // Das TAT, Frankfurt

»Frankfurter Verlobung« von Matthias Beltz

Regie: Anselm Weber, Kostüme: Ina Buschhaus // schauspielFrankfurt

2002

»Der Kaufmann von Venedig« von William Shakespeare

Regie: Ute Rauwald  
Bühne und Kostüme: Esther Hottenrott // Das TAT, Frankfurt

»Der Selbstmörder« von Nikolai Erdmann

Regie: Tom Kühnel, Bühne: Jan Pappelbaum  
Kostüme: Ulrike Gutbrod // Das TAT, Frankfurt

»Jasagen und Neinsagen« nach Bertold Brecht

Regie: Tom Kühnel  
Bühne und Kostüme: Halina Kratochwil // Das TAT, Frankfurt

2001

»Die Heilige Johanna der Schlachthöfe« von Bertold Brecht.

Regie: Tom Kühnel, Bühne: Jan Pappelbaum  
Puppen: Suse Wächter, Kostüme: Ulrike Gutbrod // Das TAT, Frankfurt

»Dogma« nach August Strindberg

Regie: Robert Schuster, Bühne: Rufus Didwizus  
Kostüme: Anja Maier // Das TAT, Frankfurt

»Der Ring des Nibelungen« nach Richard Wagner

Regie: Tom Kühnel, Bühne: Jan Pappelbaum / Rufus Didwizus  
Puppen / Masken: Suse Wächter, Kostüme: Luc De Bakker //  
Das TAT, Frankfurt

»Die Unvernünftigen sterben aus« von Peter Handtke

Regie: Christian Tschirner  
Bühne und Kostüme: Esther Hottenrott // Das TAT, Frankfurt

2000

»Europa« nach Sophokles und Euripides

Regie: Robert Schuster, Bühne: Jan Pappelbaum  
Kostüme: Luc De Bakker // Das TAT, Frankfurt

1996

»Alice in Bed« von Susan Sontag

Regie und Kostüme: Adrienne Altenhaus  
Bühne: Herman Sorgeloos // HK Arnhem, Niederlande  
Bühnen- und Kostümassistenz

1995

»House and Head« von Ivy Compton-Burnett

Regie: Anneke van Blokland, Bühne: Trudi Maan  
Kostüme: José Huibers Bonheur // Rotterdam, Niederlande  
Tlwise Ausführung der Kostüme

»Faust 1911« von Manfred Karge

Regie: Tom Kühnel und Robert Schuster  
Bühne und Kostüme: Anna Cumin // Schlosstheater Moers  
Tlwise Ausführung der Kostüme



## Kostümbild // Tanz und Performance



## Kostümbild

2000

»We have met before«

Solo Tanzperformance von Simone Obenhack // Mollerhaus, Darmstadt

1999

»tamuia« Solo Tanzperformance von Katia de Farias // Karlsruhe

1998

»De Aardappeleters«

Tanz und Bild von Telder, Konzept und Raum: Pieter van de Pol

Choreographie: Paula Walta // Telder, Arnhem, Niederlande

Wiederaufnahme »Sterk Water« von Telder

Beitrag der Niederlande auf der Expo `98 in Lissabon, Portugal

»Greetings (from Russia)«

Solo Tanzperformance von Eleonora Allerdings //

2. Internat. TanzWettbewerb Augsburg

1997

»Dance Concert«

Tanzsolo von Lisa Kraus // HK Arnhem, Niederlande

»Anemomenotactic Orientation«

Tanzsolo von Eva Karcag // HK Arnhem, NL/Dance Festival London, GB

»Come with me and you will know me«

Tanzperformance für fünf Tänzerinnen von Rachel Kaplan // HK Arnhem, NL

»Fun da mental«

Tanzperformance für fünf TänzerInnen von Amelia Bentes //

HK Arnhem, NL / Centro Cultural de Belém, Portugal

»Veiling van de Tijd«

Akrobatischer Zirkus von Circus Savanti // Arnhem, Niederlande

»Lost in Music«

Tanzevent. Musis Sacrum // Arnhem, Niederlande

Entwurf und Herstellung der Wanddekoration

»Time Surf Carpet«

von Don Springer // Arnhem, Niederlande

Konstruktion und Umsetzung eines Tanzteppichs

1996

»Sterk Water« Tanz im Bild von Telder

Konzept und Raum: Pieter van de Pol

Choreographie: Paula Walta // Telder, Arnhem, Niederlande

»Vinegar Heart«

Tanzduo von Cecilia Vallejos und Anja Ehrenberg // HK Arnhem, NL

»Bursting White takes up the Lightsound«

Tanzperformance für fünf Tänzerinnen

von Bettina Helmrich // EDDC Arnhem, Niederlande

»Leonce and Lena« von Georg Büchner

Schulprojekt am Lyceum Veenendal, Niederlande

1995

»Unbekannt-trocken-süss (Ein Heimatabend)«

Solo Performance von Eleonora Allerdings // Odeon, Köln

1994

»Departé Aparté«

Tanzsolo von Isabel Lavella // HK Arnhem, Niederlande

1993

»See under«

Tanzperformance für vier Tänzerinnen von

Tamar Sar-Shalom and Simone Obenhack // HK Arnhem, NL

Tanzsolo von Katia de Farias // HK Arnhem, Niederlande

1992

»BLEUX«

Tanzperformance für fünf Tänzerinnen

von Benoit La Chambre // HK Arnhem, NL / Montreal, Canada

»It is what it is«

Choreographie für vier Tänzerinnen

von Olóf Ingolddottier // HK Arnhem, Niederlande

Oerolfestival Terschelling  
Beeldend Danstheater Telder: Sterk Water

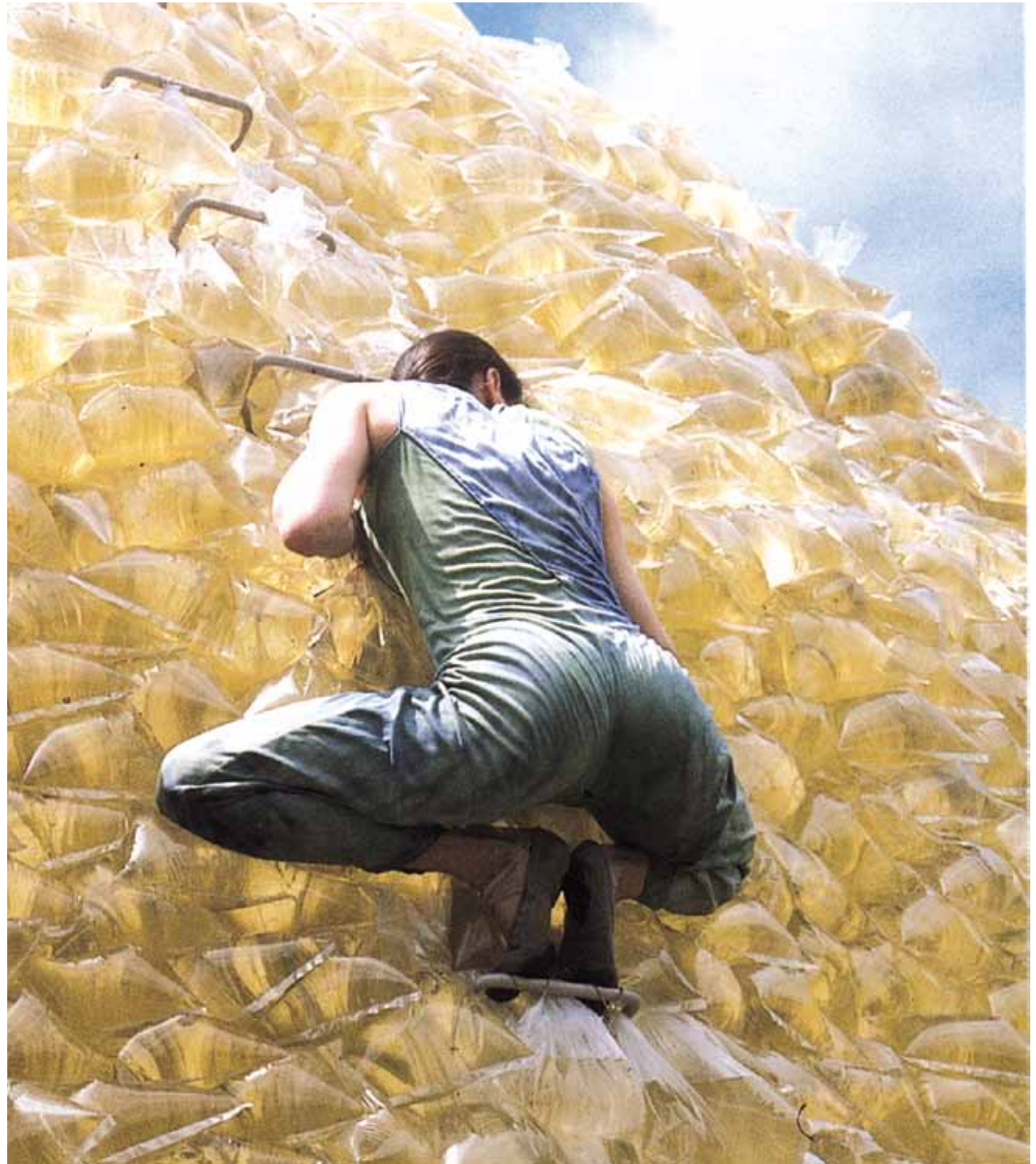
Premiere: 15. Juni 1996

**Bild-Bühne:** Pieter van de Pol  
**Choreographie:** Paula Walter  
**Kostüme:** Berit Mohr

»Sterk Water von Telder, die beeindruckenste Vorstellung dieses Wochenendes, spielt sich auf eine Weise selber vollständig unter Wasser ab. Auf dem Strand von Midsland steht ein Iglu, welches aus zehntausend Wassertüten hergestellt ist. Wenn man darin sitzt, auf einem Kissen, mit Wasser gefüllt, hat man das Gefühl, untergetaucht zu werden.«

De Volkskrant, 17.06.96

Sterk Water war 1998 als niederländischer Beitrag auf der Expo in Lissabon zu sehen.



>>

Foto: Marjolein van Dam



Foto: Hans van den Bos



Foto: Hans van den Bos



European Dance Develop Center (EDDC), HK Arnheim, Niederlande /  
Centro Cultural de Belém, Portugal  
Fun da mental

Premiere: 23. Januar 1997

Choreographie: Amélia Bentes  
Bühne und Kostüme: Berit Mohr



# Dramaturgische Arbeiten



## Dramaturgische Arbeiten

2009

»Axis Mundi« Forschungsreise nach Tuva, Sibirien  
Mit Elena Gianotti (Tänzerin) und Christine Fentz (Guide/Dramaturgin)  
Gefördert von Dance Ireland, Irland

Künstlerisch-dramaturgische Mitarbeit an der Projektreihe

»Mit Menschen Sein in Frankfurt«

Träger: Lazarus Wohnsitzlosenhilfe e.V. in Zusammenarbeit mit u.a.  
dem Frankfurter Verein für soziale Heimstätten e.V., der Gesellschaft für  
Jugendbeschäftigung e.V. und mit dem Dramaturgen Steve Valk.  
Gefördert von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt a.M.

2007

Teilnahme am Workshop »Dramaturgy of the Body«  
im Rahmen der Konferenz »European Dramaturgy in the 21st Century«  
HTA, Frankfurt/Main

2004

»imPACT04: Strategies and Scope of Theatrical Practice«

Interaktives Symposium im PACT Zollverein, Essen  
Eine Retrospektive und Rückblick zum Ballett Frankfurt  
Dramaturgische Assistenz (Symposiumsvorbereitung)  
Garderobe (Forsythe Bühnenprogramm)

»The Making Of«

Videofilm von Talal Al Muhanna  
mit Mitgliedern des Ballett Frankfurt  
Kooperation des Ballett Frankfurt // Das TAT, Frankfurt  
Dramaturgie und Kostüme

2003

»Verzagen und Macht. Frankfurt, wo ist Deine Mitte?«  
Fünftes Atelier- und Salongespräch des Frankfurter Kultur Komitees e.V.  
Eurex Frankfurt AG // Assistenz der Dramaturgie

»M/W«

Videoinstallation von Talal Al Muhanna  
Tanzhaus NRW Düsseldorf // Dramaturgie

## Ausstellungen, Vorträge und Veröffentlichungen

2011

»Das unsichtbare Kostüm«

Publikation des gleichnamigen Vortrags (Universität Amsterdam, 2008)  
in: Prof. Dr. Kati Röttger (Hg): »Bildästhetik im Bühnenraum«.  
Tübingen: Gunter Narr Verlag.  
Voraus. Erscheinungsdatum: Herbst 2011

2010

»Blind Flight – A Journey to Tuva«

Beitrag zum Workshop »The Way I See It.  
Transcultural Perspectives on Image, Gaze and Perception.«  
Universität Heidelberg, Januar 2010  
zur Publikation angenommen

2009

»Zwischen-Zeit-Räume«

Ein visuell-musikalisches Spiel von Saskia Bladt und Berit Mohr  
Mit Klang-, Zeit- und Bildräumen // Oper Frankfurt  
Gefördert von der Stiftung maecenia, Frankfurt am Main  
in der Reihe: »Königinnenwege IV«, und der BHF-Bank-Stiftung

2008

»Das unsichtbare Kostüm«

Beitrag für den Kongress: »Orbis Pictus – Theatrum Mundi. Welt. Bild.  
Theater. Perspektiven des 21. Jahrhunderts.«  
Amsterdam, 23.-26. Oktober 2008

2001

Mitautorin des Theatertextes »Die Dosis erreicht das Hirn direkt –  
Medea's Kinder«, uraufgeführt von der Theatergruppe »Flagellomanie«  
in der Bessunger Knabenschule, Darmstadt

2000

»Kleidung – die zweite Haut«

Vortrag zum Thema »Mensch und Gesundheit« im Kieser Institut Mainz

»Die Sprache des Kostüms«

Artikel für den Tanzzeitkalender 2000, Regina Lederich (hg)

1996

»Transformation«

Objekt für die Ausstellung »Parkjuwelen« // Arnhem, Niederlande

Das TAT im Bockenheimer Depot / Ballett Frankfurt  
Talal Al-Muhanna: The Making Of

Premiere: 21. Mai 2004

**Darsteller:** Talal Al-Muhanna, Alan Barnes,  
Janeta Dilova, Virginia Hendricksen, Amy Raymond,  
Natalie Thomas, Heidi Vierthaler  
**Kamera:** Yannis Adoniou, Ursula Maurer, Evann Siebens  
**Dramaturgie und Kostüme:** Berit Mohr



MAI/JUNI 04

# Das TAT

im Bockenheimer Depot

# BALLETT FRANKFURT


21.  
Freitag

VIDEOFILM  
**THE MAKING OF  
VON TALAL AL-MUHANNA  
MIT MITGLIEDERN DES  
BALLETT FRANKFURT**

In Kooperation mit Das TAT

21.5.  
BOCKENHEIMER DEPOT AB 22UHR  
PREIS: 5,50 €  
ZZGL. VVK-GEBÜHR

**ON TOUR**




Die Energie und Faszination eines kreativen Prozesses zeigt der Tänzer und Koordinator des Ballett Frankfurt, Talal Al-Muhanna, in dem Video THE MAKING OF, einer Mischung aus Reality-TV und Dokumentarfilm.

Ein fünfköpfiges Team kreativer Berater trifft sich in Frankfurt, um eine neue Produktionsfirma zu gründen. Im Mittelpunkt steht "Kiki", eine schillernde Figur der lokalen Clubszene. Das Team entwickelt merkwürdige Konzepte und Strategien, um "Kiki" über die Grenzen Mainhattans hinaus zum Megastar und zur Marke zu machen.

**Deuer:** ca 50 Min, in englischer Sprache

**Darsteller:** Talal Al-Muhanna, Alan Barnes, Janeta Dilova, Virginia Hendricksen, Amy Raymond, Natalie Thomas und Heidi Vierthaler  
**Kamera:** Yannis Adoniou, Ursula Maurer, Evann Siebens  
**Dramaturgie & Kostüme:** Berit Mohr



**BALLETT FRANKFURT  
ON TOUR**

Im Juni geht das Ensemble auf Tournee in die USA und gastiert am 3., 4. und 5.6. in Berkeley, am 11. und 12.6. Orange County und 17., 18. und 19.6. in Washington DC.  
Zu sehen sein wird an allen Plätzen das Programm THE ROOM AS IT

Lehrtätigkeiten // Workshops // Seminare



## Lehrtätigkeiten

Seit WS 2010/11

Lehrauftrag »Medizin am Rande der Gesellschaft.  
Teilnehmende Beobachtung und Perspektivwechsel«  
Institut für Geschichte der Medizin, Universität Giessen

2010

Festival UNART 2009/10

Coach der Gruppe » Fassaden«  
schauspiel frankfurt u.a.

2009

»Rinaldo«

Betreuung der Kostümstudierenden der Hochschule für Gestaltung  
Offenbach bei Kostümentwurf und Anfertigung.  
Opernprojekt der HfMDK Frankfurt // HfG Offenbach  
Theater Rüsselsheim

Juni 2008

Workshop »Kostüm und Körper«  
in der Reihe »KIT/Körper im Theater«  
(FB Tanz) an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt

2007/ 2008

Lehrauftrag »Modeambulanz«  
(Fach: Kunst) an der Hochschule für Gestaltung, Offenbach

Juni 2007

Workshop »Costume & Dramaturgy«  
an der Daghdha Dance Company, Limerick, Irland

2007 + 2009/10

Lehrauftrag »Kostüm und (Bühnen-)Körper«  
am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Giessen

Seit 2005

Lehrauftrag für »Kostümgestaltung«  
(Fach: Bühnenbild) an der Hochschule für Gestaltung, Offenbach

2005

Lehrauftrag für eine künstlerische Arbeitsgruppe »Kostümgestaltung«  
am Heinrich-Von-Gagern-Gymnasium, Frankfurt

2001

Leitung des Workshops »Kostüm«  
für die JAGO-Werkschau »Amlett kurz«  
Konzept und Leitung: Anna Maslowski, Theaterpädagogik  
schauspiel frankfurt



»Küchenutensilien« von Serena Schranz, Jule Kremberg und Lea Letzel  
Lehrauftrag »Kostüm und (Bühnen-) Körper«  
am Institut für Angewandte Theaterwissenschaften / Giessen

Institut für Angewandte Theaterwissenschaften,  
Justus-Liebig Universität Giessen  
Workshop: Kostüm und (Bühnen-)Körper

**Bewusstsein für verschiedene Körperbilder schärfen**

Theaterwissenschaftler präsentieren Arbeiten, die im Kostümkurs von Berit Mohr entstanden – Nicht nur auf Bühne bedeutsam, sondern auch im Alltagsleben GIESSEN (ate). Berit Mohr – freie Kostümbildnerin – studierte an einer Modefachschule in den Niederlanden und ergänzte die praktische Ausbildung durch ein Studium der Theaterwissenschaft, der Ethnologie und Anthropologie an der Uni in Mainz. Den Schwerpunkt legte sie dabei stets auf den menschlichen Körper und dessen Ausdrucksformen. Sie arbeitet für die Bereiche Tanz, Performance, Theater und Oper. Im laufenden Semester hat sie als Gastdozentin am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft ein Seminar zu »Kostüm und (Bühnen-) Körper« angeboten.

Die Tatsache, dass es das erste Kostümseminar am Institut war, spiegelt für sie die Tatsache wider, dass dem Kostüm als Zeichenträger auf dem Theater oft viel zu wenig Beachtung zukommt. »Es gibt nicht kein Kostüm«, erklärt sie. Auch »kein Kostüm« sei Teil eines Kostümkonzeptes und stelle eine bewusste Entscheidung dar, die vom Künstler begründet getroffen werden müsse. Sie betont, dass bei der Arbeit nicht die enorme Wirkung vernachlässigt werden dürfe, die die Art und Form der Bekleidung auf den Körper des Schauspielers und auf die Wirkung des Dargestellten hätten. Deswegen machte sie es zum Hauptziel ihres praktischen Kurses, die teilnehmenden Studenten für das Medium des Kostüms in allen seinen Erscheinungsformen zu sensibilisieren, »das Bewusstsein zu schärfen für die verschiedenen Körperbilder und die damit verbundenen Vorstellungen von Mensch und Gesellschaft«. So will sie die vielen Möglichkeiten aufzuzeigen, die sich bei der Kostümgestaltung bieten, die die Studenten dann in weiteren Arbeiten für sich nutzen können.

Während des Seminars experimentierten die Studenten zunächst mit verschiedenen Materialien, probierten, wie diese unterschiedlich auf dem Körper anzuwenden waren – ob etwa einschnürend und behindernd, ob schmeichelnd, ob

verhüllend oder freilegend – und untersuchten dabei, wie sich Körperhaltung und Körpergefühl je nach Beschaffenheit des Materials verändert, und welche Wirkung dabei jeweils bei der Betrachtung von außen entsteht.

Ein Abriss über die Kostüm- und Modegeschichte, der ebenfalls Bestandteil des Seminars war, und ein Exkurs über den Umgang mit Kleidung, Schmuck und Körper in anderen Kulturen öffneten den Blick dafür, dass Kostümierung nicht nur auf der Bühne eine Rolle spielt, sondern auch in sämtlichen Kulturen ein nicht zu verachtendes Element des Alltagslebens ist, das Rollenbilder, Zugehörigkeiten und kulturelle Eigenschaften spiegelt.

Im Verlauf des Kurses begannen die Studierenden, sich selbst mit bestimmten Eigenschaften von Kostüm und Körper in praktischen Arbeiten auseinander zu setzen.

Die überaus vielfältigen wie unterschiedlichen Ergebnisse wurden nun am Institut für Angewandte Theaterwissenschaften präsentiert. Es gab eine Materialsammlung, die sich mit Geschlechterrollen, Männer- und Frauenkleidung beschäftigte, und die Dokumentation eines Experiments, das die Intimität persönlicher Kleidung untersucht, indem während des Arbeitsprozesses die Kleidung fremder Personen angezogen wurde. Ein weiteres Projekt war schon bei dem studentischen Festival »Theatermaschine« zur Aufführung gelangt: Sechs Gießener Frauen, die von den Studenten auf der Straße angesprochen waren, präsentierten Kleider, die auf ästhetischste Weise aus Küchen- und Putzutensilien wie Schwämmen und Kaffeefiltern hergestellt waren. Eine weitere Performance beschäftigte sich mit Schöpfung und Metamorphose des Körpers. In mehreren Schichten wurden drei Performerinnen kontrastierende Materialien angelegt: auf die neutrale hautfarbene Unterwäsche eine Schicht Eiswürfelbeutel, die mit roter Flüssigkeit gefüllt waren, darüber ein blütenweißes Gewand, das alle drei Darstellerinnen gemeinsam verhüllte. Darauf folgte ein martialisches Drahtschürzengestell, das die roten Beutel zerplatzen ließ und das blütenweiße Kleid rot verfärbte. Eine letzte Darbietung experimentierte mit unnatürlichen Körperformen und Körpererweiter-

ungen. Dabei wurde der Körper der Darstellerin mit Wasser-säcken, Beuteln und Nylonstrumpfhosen zu einer einbeinigen und armlosen Gestalt ohne Kopf verformt, die in einer Zelle aus Kunststoffplanen ihre Bewegungsmöglichkeiten auslotete und im weiteren Verlauf die Wasserbeutel abwarf oder zum Platzen brachte.

Die unterschiedlichen Ergebnisse und Herangehensweisen der Studierenden zeugten vom Erfolg der Auseinandersetzung mit dem Medium Kostüm, die Analyse der vorangegangenen Experimente und der theoretische Vorlauf hatten den Studierenden zu interessanten eigenen Ergebnissen in Bezug auf Körperlichkeit und Wirkung und neuen Produkten und Ideen geführt.

Giessener Anzeiger 12.07.07



## Lehrtätigkeiten



»Metamorphosen« von Anne Laubner, Angela Harter, Juliane Freitag und Melchior Hoffmann  
Lehrauftrag »Kostüm und (Bühnen-) Körper«  
am Institut für Angewandte Theaterwissenschaften / Giessen



»Skulptural Installativ« von Camilla Veters und Anna Teuwen  
Lehrauftrag »Kostüm und (Bühnen-) Körper«  
am Institut für Angewandte Theaterwissenschaften / Giessen



Workshop: »Kostüm und Körper«  
in der Reihe »KIT – Körper im Theater«  
HfMDK, Frankfurt



Hochschule für Gestaltung Offenbach  
Rundgang 2008  
Fachbereich: Bühnenbild / Kostümentwurf,  
Prof. rosalie

**Biografie // Berit Mohr**  
**Kulturwissenschaftlerin // Kostümbildnerin**

Keplerstrasse 23  
60318 Frankfurt a.M.  
Tel: + 49 (0) 69 – 78082919

E-mail: mail@beritmohr.de  
Telefon: + 49 (0) 176 – 34925324



**1967**

in Elmshorn geboren

**1989**

Teilnahme an der Internat. Sommerakademie für Bühnengestaltung  
und Kostüme // Salzburg, Österreich

**1989-90**

Studium Kunstgeschichte // Universität Salzburg, Österreich

**1990-91**

Studium Biologie // Johannes Gutenberg-Universität Mainz

**1991**

Geburt der Tochter Malin

**1992-1996**

Modefachausbildung »Coupeuse«  
Modevakopleiding Hermsen, Janssen en Schuurman  
Arnhem, Niederlande

**seit 1992**

Kostümbilder und -anfertigungen für Tanz, Performance, Theater, Oper  
Zusammenarbeit mit u.a.

- \* Oper Frankfurt
- \* schauspiel frankfurt
- \* Das TAT, Frankfurt
- \* Staatsoper Hannover
- \* Badische Landesbühne, Bruchsal
- \* Oper Freiberg (Mittelsächs. Theater)
- \* Telder, Arnhem, Niederlande
- \* Bonheur, Rotterdam, Niederlande
- \* EDDC, Kunstakademie Arnhem, Niederlande

**1997**

Gründung eines eigenen Ateliers »X-BACK« in Arnhem, Niederlande

**2000-2005**

Kostümassistentin an den Städtischen Bühnen Frankfurt GmbH  
(TAT, schauspiel frankfurt, Oper)

**1999-2007**

Studium Theaterwissenschaft, Ethnologie und Anthropologie  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz // Mag. Art.  
Schwerpunkt: Körperbilder und -Konzepte

**Seit 2003**

verschiedene dramaturgische Projekte

**Seit 2005**

diverse Lehraufträge an verschiedenen Institutionen, darunter:  
\* Hochschule für Gestaltung Offenbach a.M.  
\* Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Universität Giessen  
\* Daghdha Dance Company, Limerick, Irland  
\* Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt  
\* Institut für Geschichte der Medizin, Universität Giessen

**Mitgliedschaften**

Mitglied des ITI (Internationales Theater Institut) Deutschland  
Mitglied des DG (Dramaturgische Gesellschaft)

